

Prozessmanagement bei der BWI

**IT für
Deutschland**

Bernd Kegel

CD&S BP&OD
30.01.2019

BWI – eines der TOP-10 IT-Service-Unternehmen in Deutschland

2006
Gründung

24/7
IT-Support

150.000
PC

3

Rechenzentren

710 Mio. €
Umsatz pro Jahr

100%
Bundesgesellschaft

300.000
Telefone

25
SC-Standorte

>65.000
SAP-Benutzer

>4000
Mitarbeiter

12.000 km
Datennetz

Was bietet die BWI der Bundeswehr ...

Betrieb und Weiterentwicklung der nichtmilitärischen ITK-Infrastruktur

Benchmarkfähige und effiziente Produktion

Schrittweise **Integration weiterer Leistungen** der Bundeswehr, u. a. im Bereich „grüne IT“

Aufbau eines **Innovation Hub**

Immer mit dem Ziel, ein **ganzheitlicher, starker und proaktiver Partner** für Bundeswehr und Bund zu sein

Beständige **Weiterentwicklung und Anpassung** der Services

Was bietet die BWI dem Kunden Bund ...

Immer mit dem Ziel,
ein **ganzheitlicher,
starker und
proaktiver Partner**
für Bundeswehr und
Bund zu sein

Einzigartige Erfahrung in der
Konsolidierung von IT-Systemen

Beständige **Weiterentwicklung und
Anpassung der Services**

Kompetenz in **Standardisierung
und Zentralisierung**

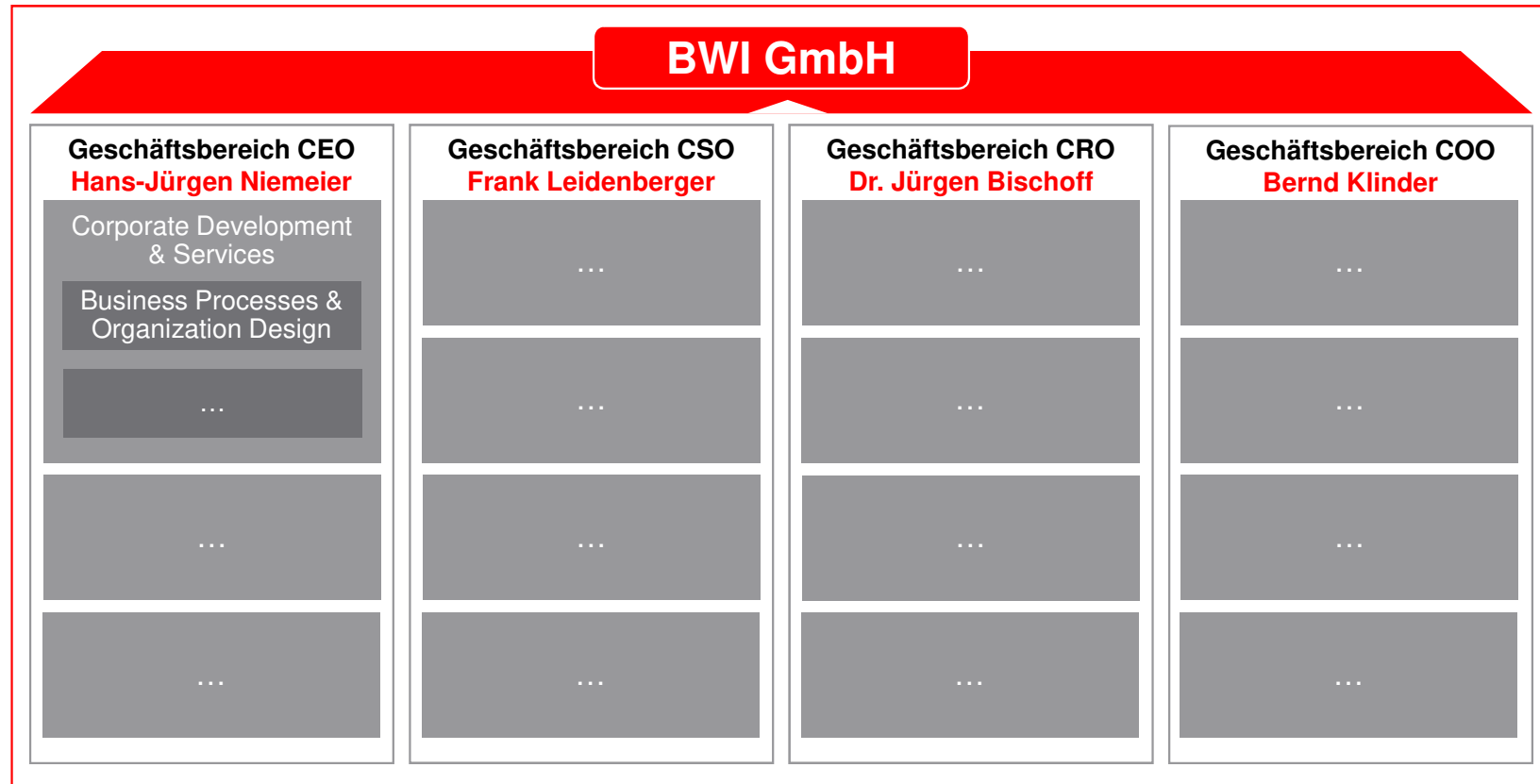
**Benchmarkfähige und
effiziente Produktion**

Flächendeckende
**Service-Organisation und
hohe IT-Sicherheit**

Hohe
Architekturkompetenz

Full-Service-Provider für
Ihre ITK-Landschaft

Der Bereich CD & S Business Processes & Organization Design



CD&S Business Processes & Organization Design

Auftragsbeschreibung

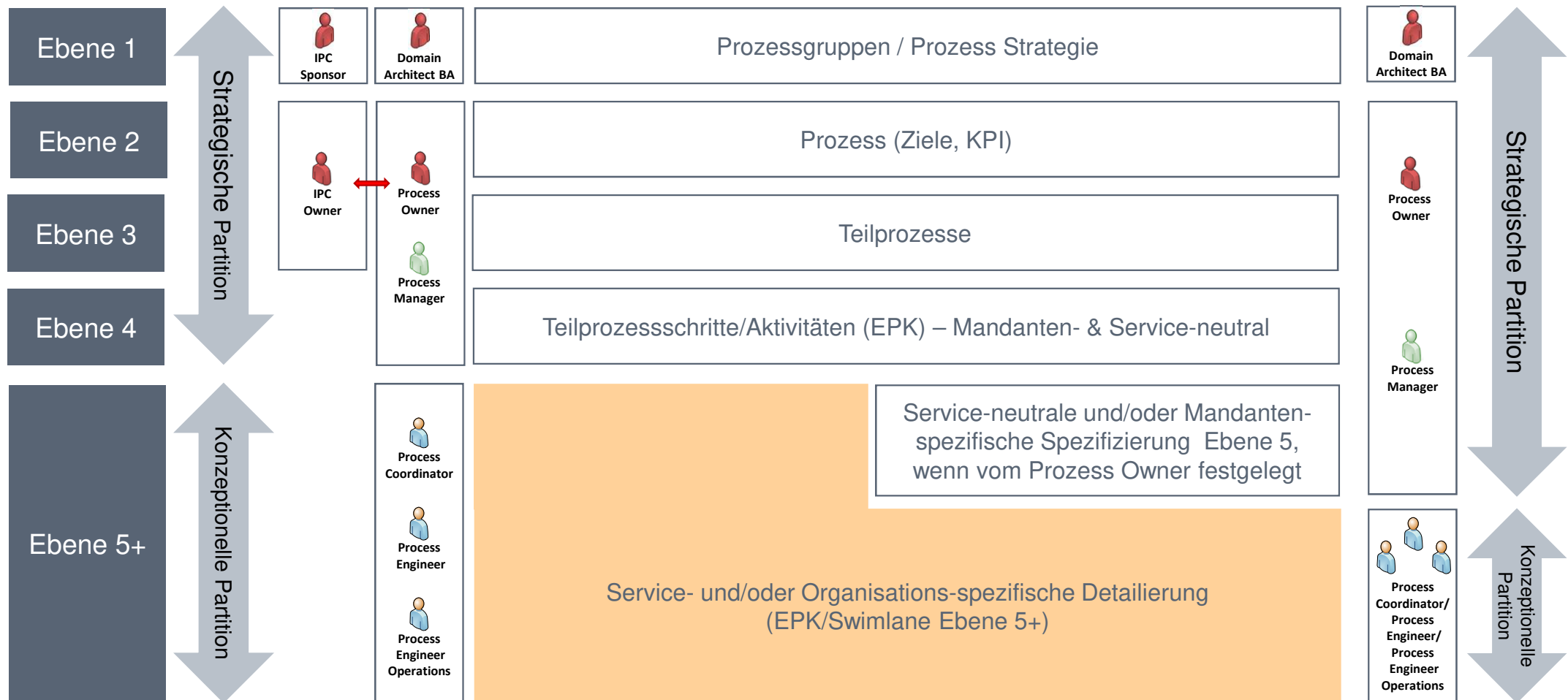
Die Abteilung BP&OD (Business Processes & Organization Design) hat zwei Schwerpunkte:

- Geschäftsprozessmanagement
- Organisations-Design, Geschäftsaufträge und Vorgabewesen

Zu den Hauptaufgaben im Geschäftsprozessmanagement zählen:

- Einheitliches, unternehmensweites Prozess Management durch übergreifende Governance und Infrastruktur
- Fachliche Beratung, Anwenderbetreuung und Administration der ARIS Connect Plattform
- Betreuung, Beratung und Schulung des Netzwerks der Prozessverantwortlichen
- Sicherstellung von Integrität, Konsistenz und Vollständigkeit des Geschäftsprozessmodells
- Entwicklung des Prozess Managements entlang des Reifegradmodells
- Prozess- und Abteilungsübergreifende End-to-End-Sicht etablieren (Integrierte Prozessketten (IPC))
- Prozesskultur in der BWI durchgängig etablieren
- Standardisierung, Automatisierung und IT-Unterstützung von Prozessen und Workflows vorantreiben

Prozesshierarchie: Verantwortung der Rollen in der BWI

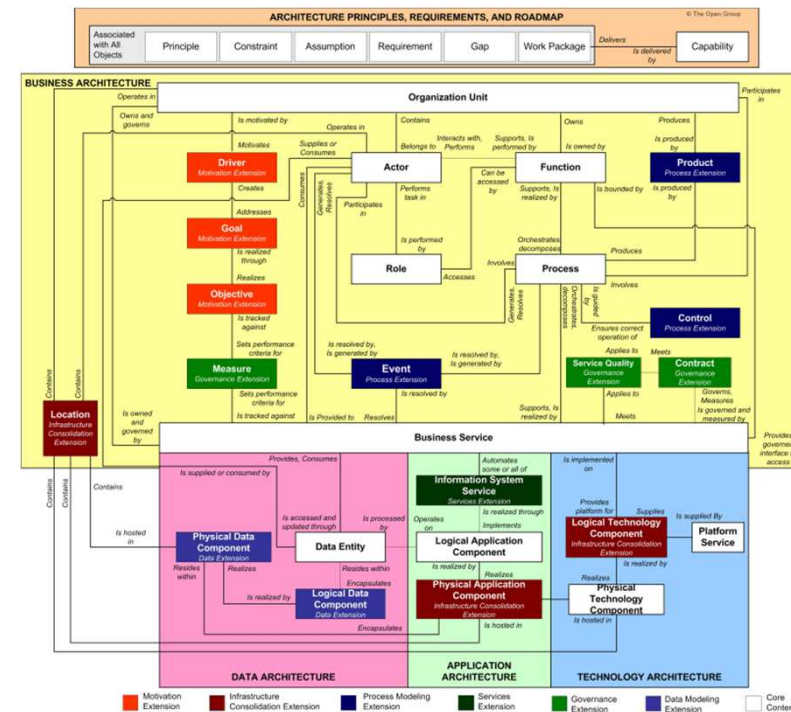


TOGAF®

The Open Group Architecture Framework®

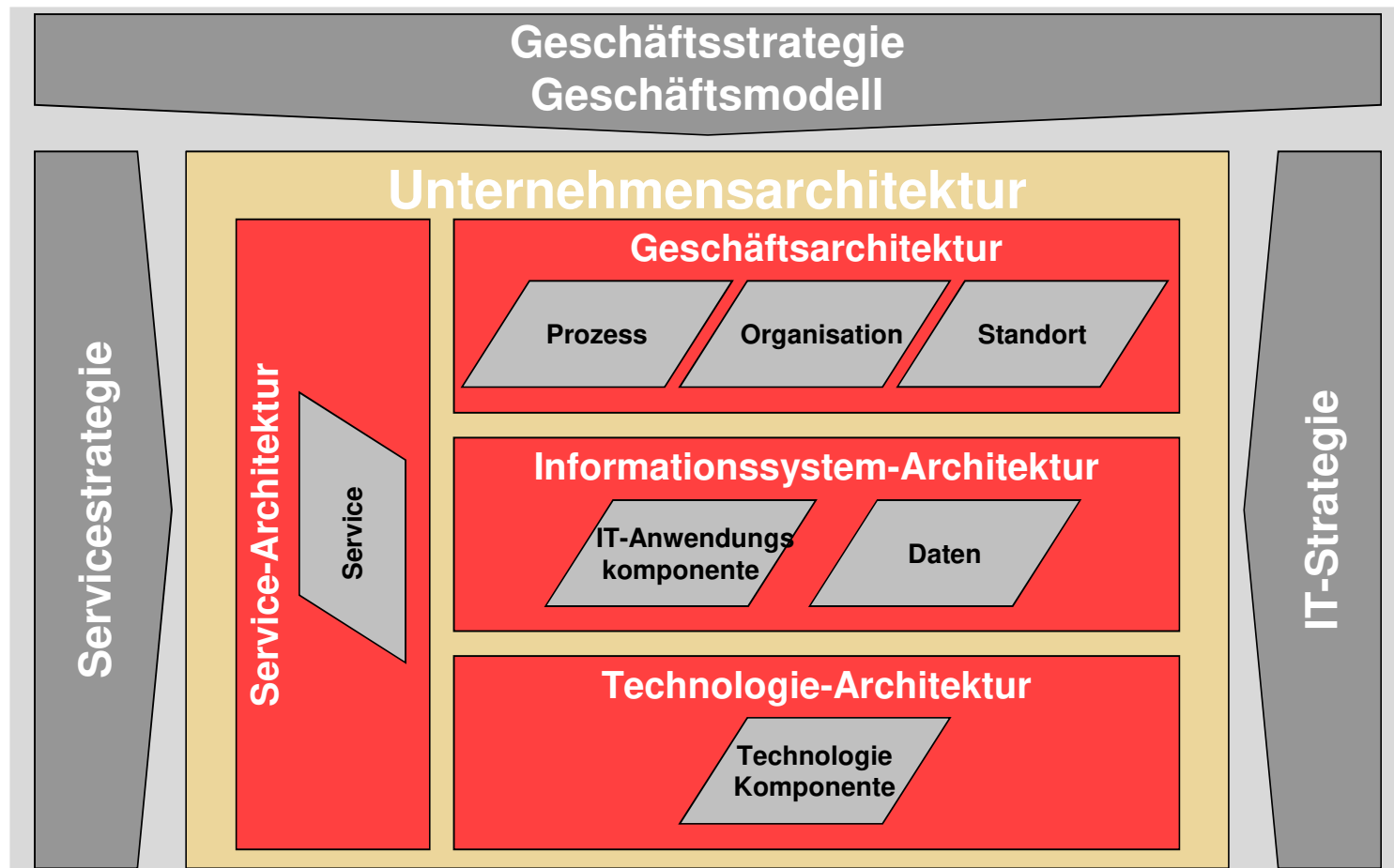
Das The Open Group Architecture Framework® (TOGAF®) ist der De-Facto Standard für die Umsetzung einer Unternehmensarchitektur.

- TOGAF® wurde auf Basis eines Architektur Framework des US DoD entwickelt.
- Die Open Group entwickelt TOGAF® kontinuierlich weiter und stellt das Framework kostenfrei zur Verfügung.
- TOGAF® umfasst:
 - Ein Vorgehensmodell für Entwurf, Planung, Implementierung einer Unternehmensarchitektur.
 - Domänen für die Strukturierung der Architektur.
 - Ein Metamodell für die Abbildung der zentralen Komponenten (Entitäten) der Architektur.
 - Managementprozesse für die Pflege der Architektur
- TOGAF® wird Industrieübergreifend angewendet und findet zunehmend auch Verbreitung im militärischen Bereich.



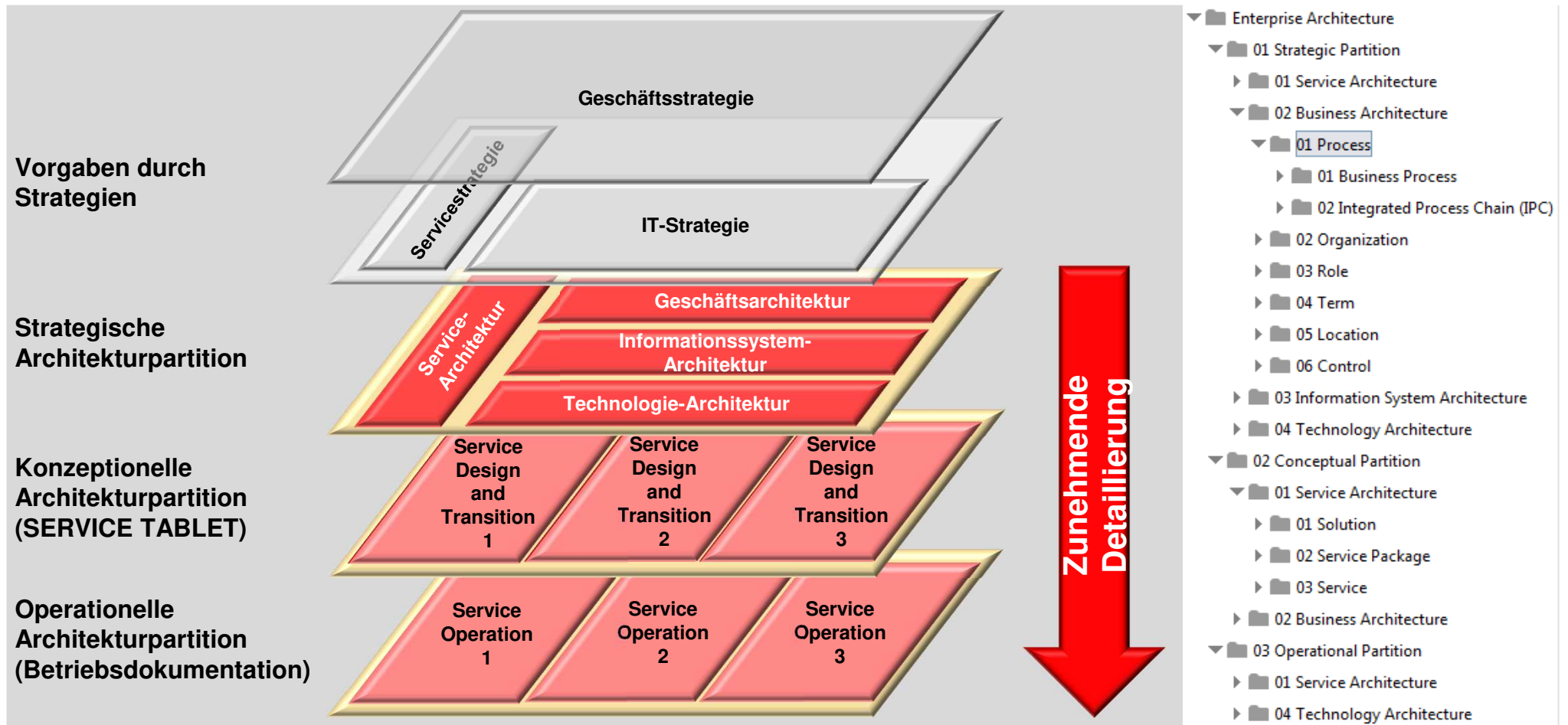
Unternehmensarchitektur der BWI

Domänen und Entitäten

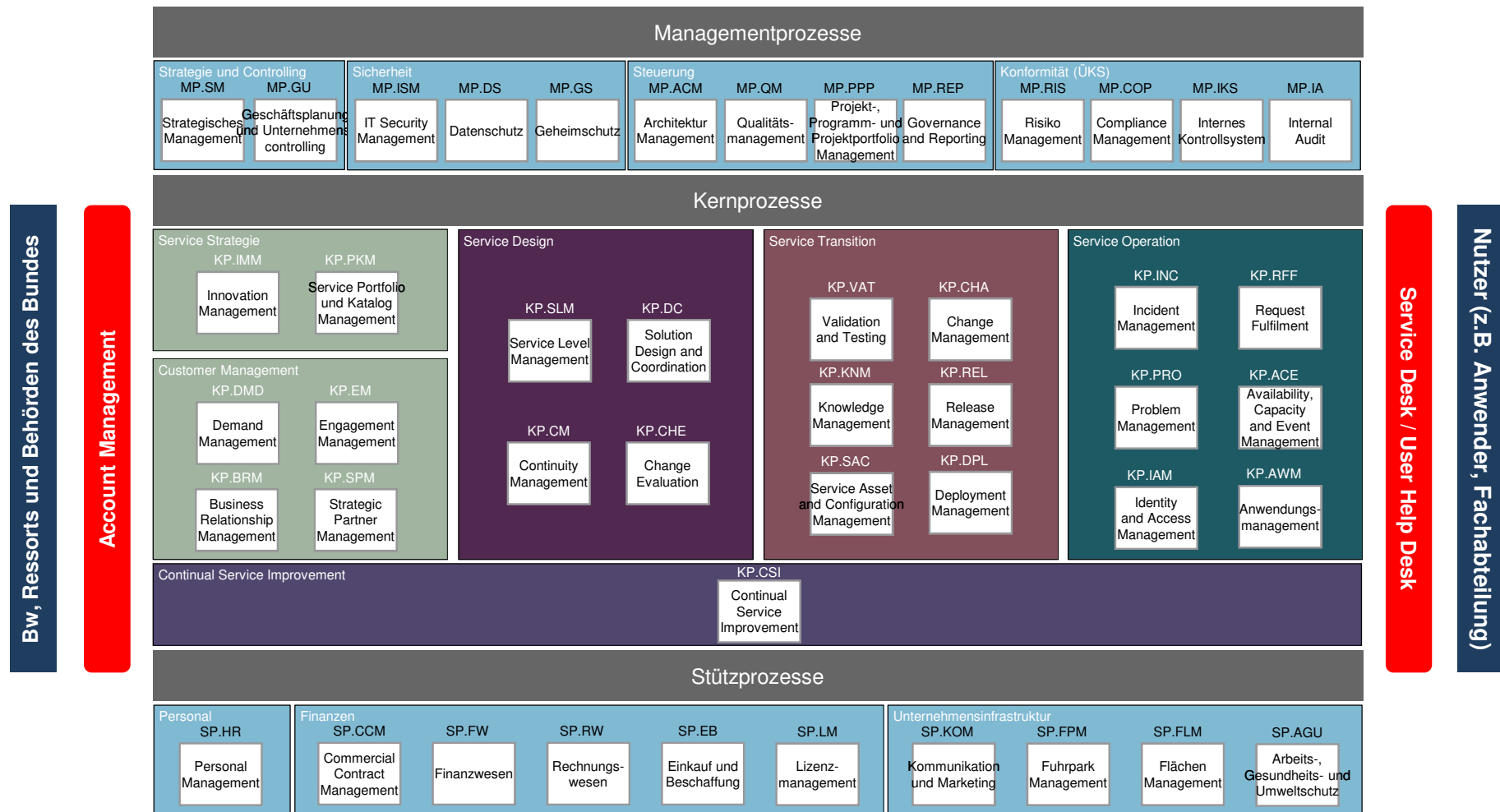


Unternehmensarchitektur der BWI

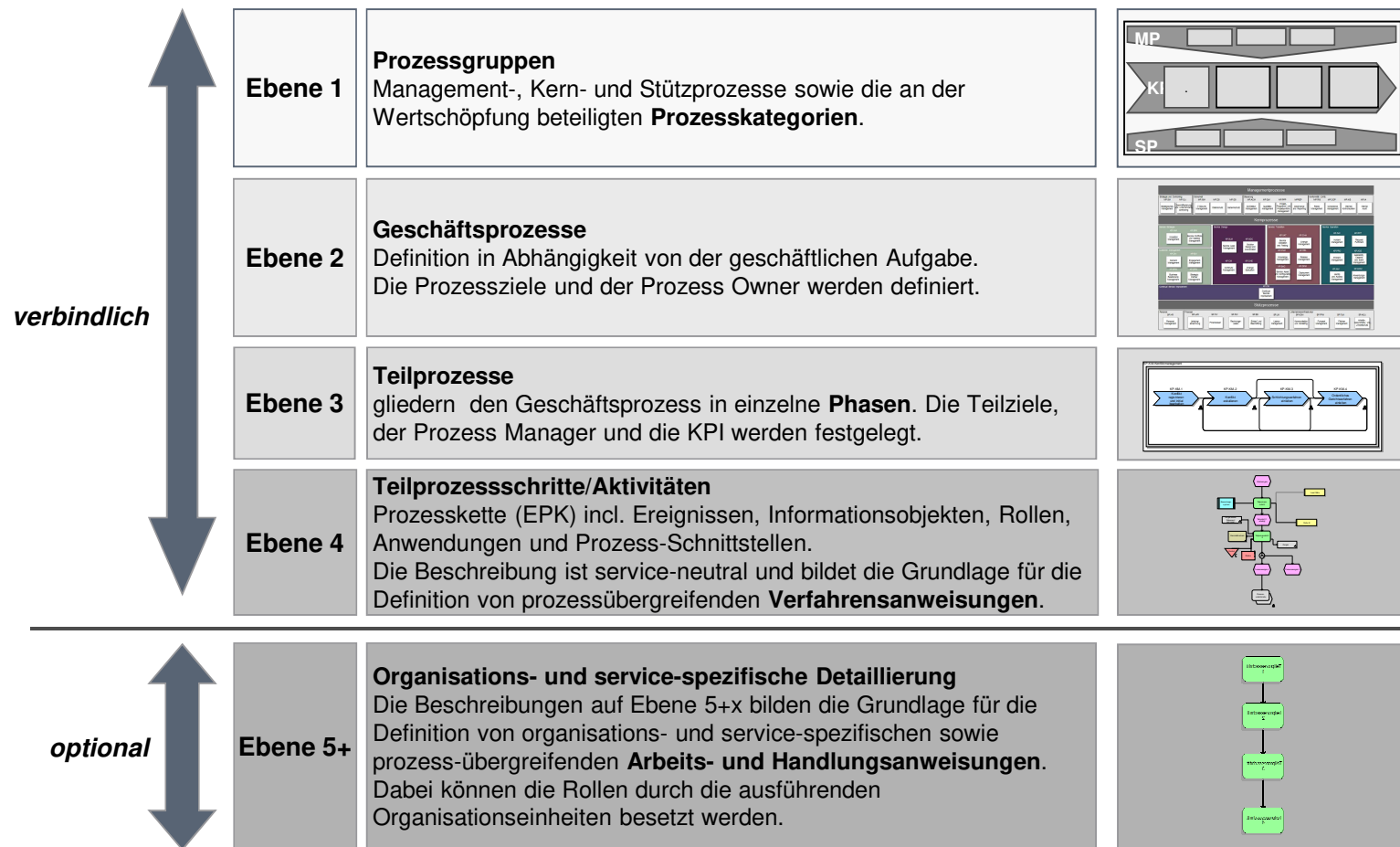
Architekturpartitionierung



BWI Geschäftsprozessmodell – GPM 4.0



Prozesshierarchie: Definition der Ebenen



Integrated Process Chains (IPC) und End-to-End-Betrachtung (IPC-Katagorien)

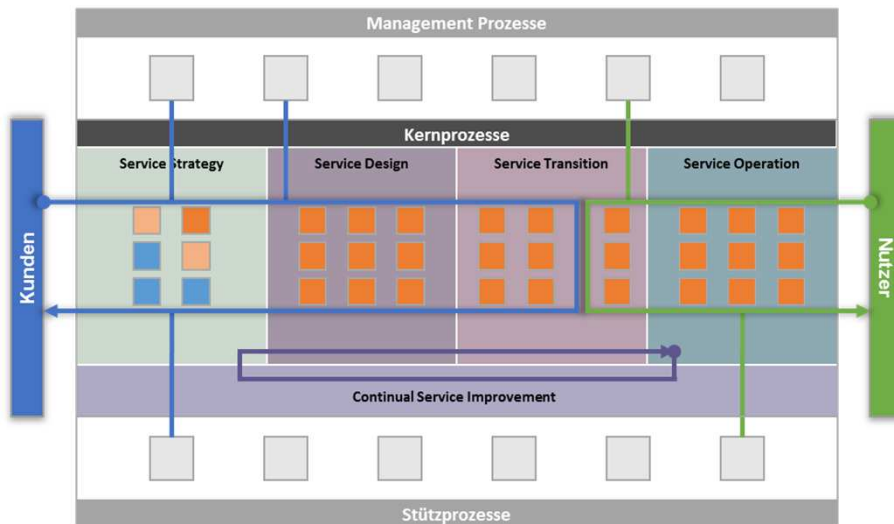
Integrierte Prozessketten erstrecken sich über Geschäftsprozesse und Abteilungen hinweg

- Sie bilden eine Klammer um selten bis häufig durchlaufende, prozess- und abteilungsübergreifende Standardvorfälle
- sind wichtige Grundlage für Abstimmung von Schnittstellen, KPI-Messung, Digitalisierung und Optimierung
- IPC-Ownership erfordert Koordinationsleistung und tiefere Prozesskenntnis (Erarbeitung in Workshops mit Process Ownern)
- IPC-Erarbeitung wird durch Vorlagen und zentrale Beratung (CD&S BPOD, ISDM ESMP) standardisiert.
- Scope der identifizierten IPC ist heterogen.

Bündelung aller IPC zu sechs umfassenden End-to-End Kategorien

- E2E-Betrachtung bündelt Prozessketten thematisch, sorgt für Übersichtlichkeit und klare Kommunikationswege
- Sponsorship auf GF-Ebene (ohne operative Koordinationsfunktion) zur bereichsunabhängigen Repräsentation und als wichtiger Bestandteil der Stärkung der Prozessorientierung.
- Erarbeitung und Management enthaltener IPC durch Prozessorganisation (CD&S BPOD, ISDM ESMP, IPC-Owner, Process Owner, Process Manager, Process Engineers)
- Bündelung ist synchronisiert mit OneSAP Prozess-Zuschnitt

Grundlagen für Integrated Process Chains



- Grundlage für die Entwicklung von Integrated Process Chains sind die Prozesse des GPM.
- Die modellierten Schnittstellen zwischen den Prozessen, ermöglichen die Verbindung dieser Prozesse zu einer den geschäftlichen Anforderungen entsprechenden Integrated Process Chain und reflektieren dabei die jeweilige Kunden- und Nutzer-orientierung sowie Service-Orientierung.
- Die E2E-Verantwortung für die Integrated Process Chains tragen benannte IPC-Owner gem. den Vorgaben des Geschäftsprozessmanagements.

Ganzheitliches Geschäftsprozessmanagement

IPC-Kategorien und
Integrierte Prozessketten



BWI Geschäftsprozessmodell V4.0

Hire to Retire

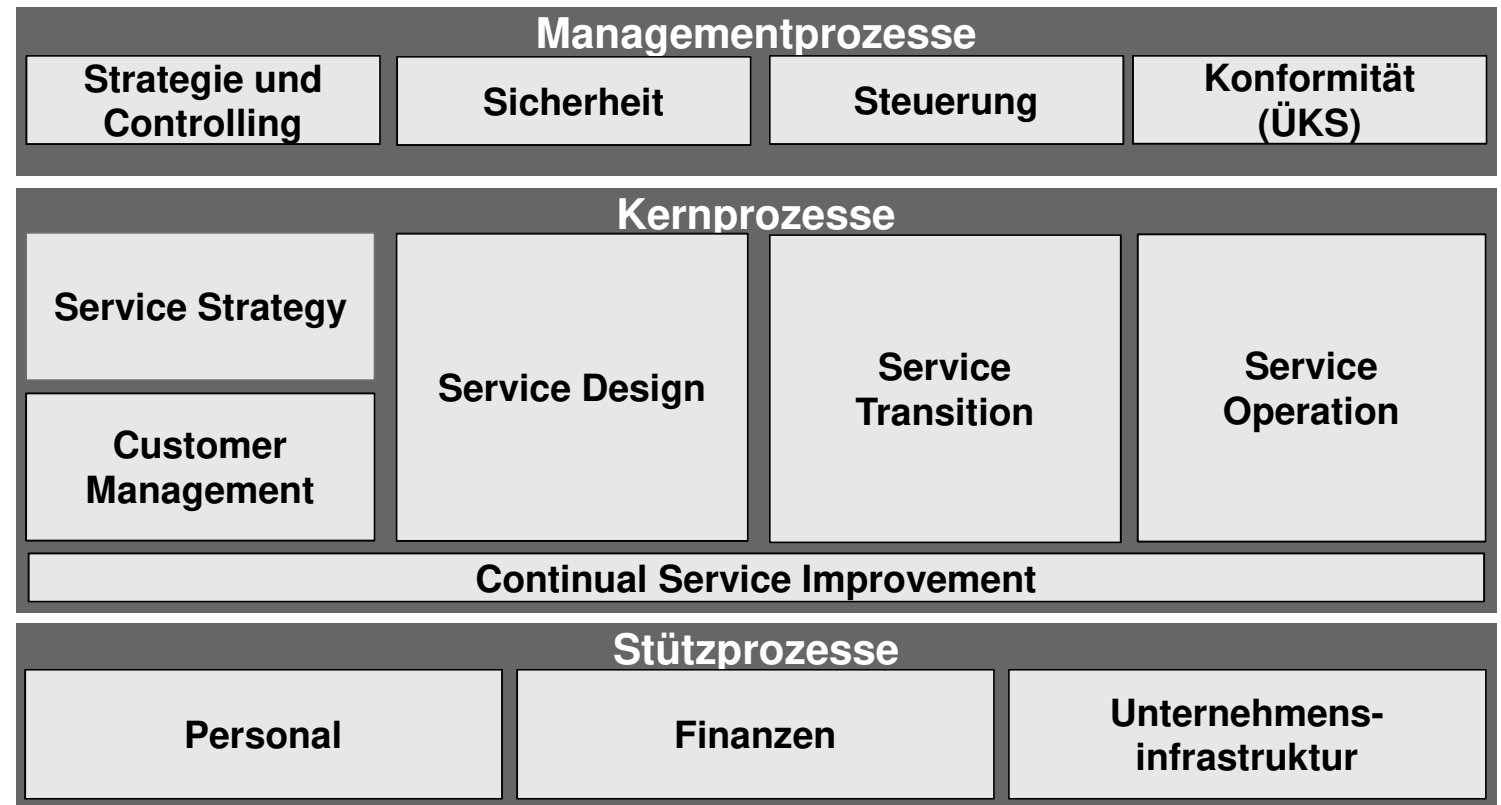
Strategic Planning

Opportunity to
Transition

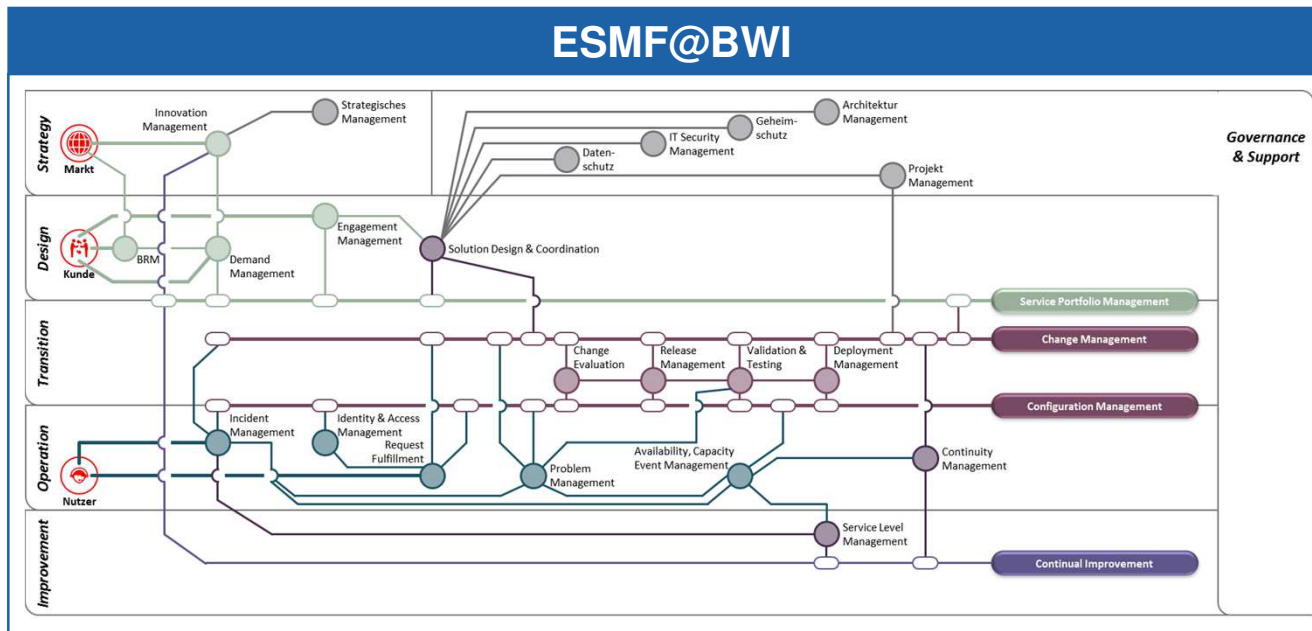
Operations

Order to Cash

Purchase to Pay



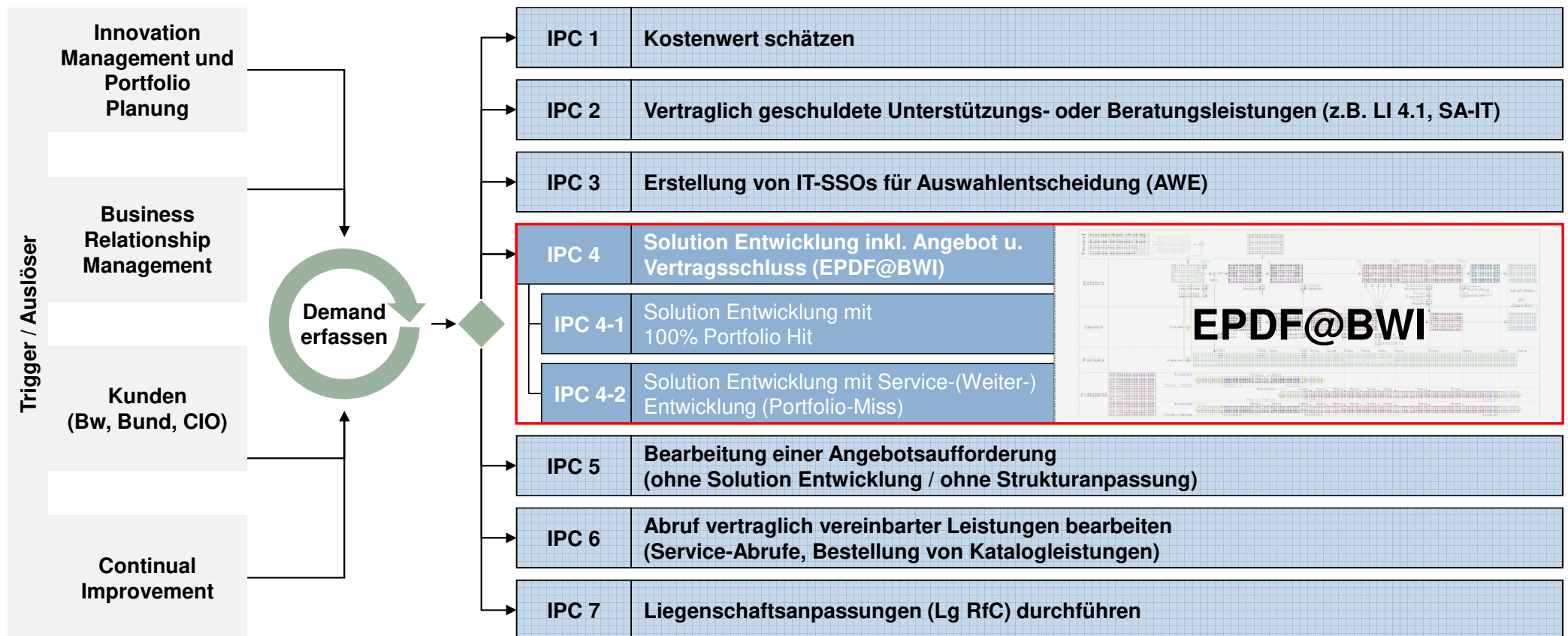
Enterprise Service Management Framework (ESMF@BWI)



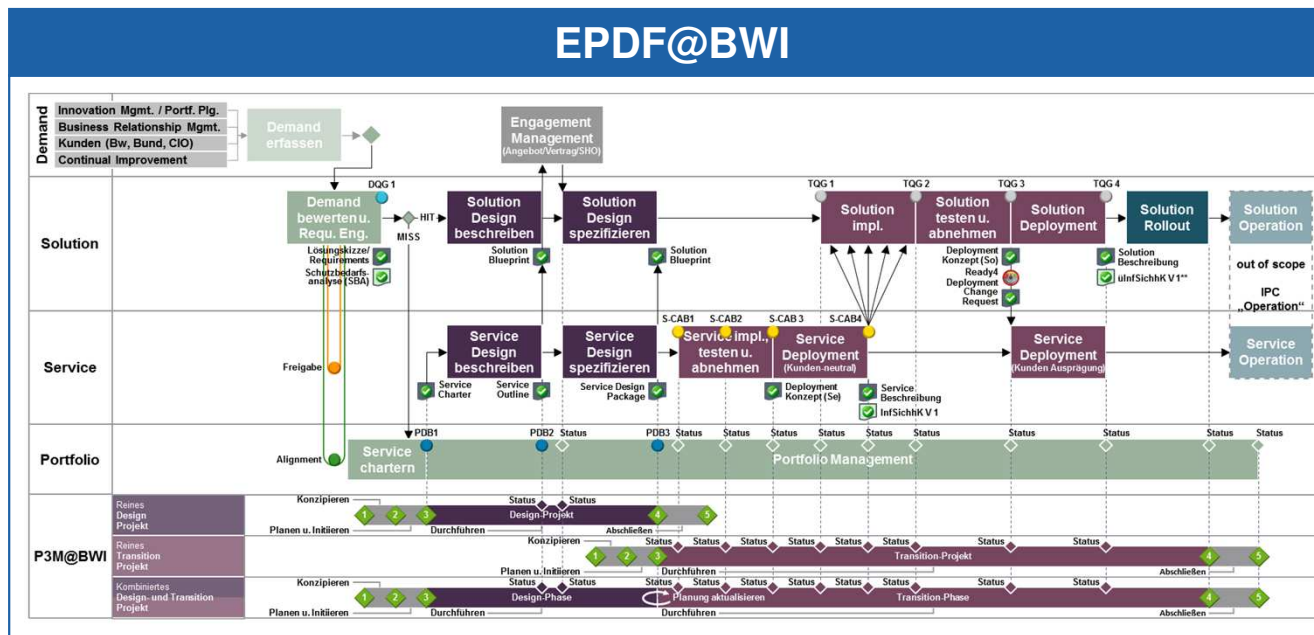
Das Enterprise Service Management Framework (ESMF@BWI)

- veranschaulicht die Gesamtzusammenhänge relevanter Kernprozesse des BWI GPM 4.0 im Kontext der **Wertschöpfungskette** der BWI
- dient als **Rahmenwerk zur Orientierung und Ableitung** von **Szenarien und Integrated Process Chains** der Kategorien
 - „Opportunity to Transition“
 - „Operation“

Opportunity to Transition - Enterprise Portfolio Development Framework (EPDF@BWI)



Enterprise Portfolio Development Framework (EPDF@BWI)



Das **EPDF@BWI** schafft die prozessuale Grundlage für eine **strukturierte (Weiter-) Entwicklung des BWI-Portfolios**.

Es **fokussiert** die Lifecycle Phasen **Strategy, Design** sowie **Transition** und **definiert** die erforderlichen **Vorgehensweisen** und **Verantwortlichkeiten** für

- das Design und die Entwicklung von kundenspezifischen Lösungen
- das Design, die Entwicklung und Weiterentwicklungen von Services der BWI.

Die inhaltlichen **Grundlagen** liefern die BWI-spezifisch adaptierten **Prozesse** der o.g. Lifecycle Phasen.

Kontakt

Ihr Ansprechpartner

Bernd Kegel
BWI GmbH
CD&S Business Processes & Organization Design
Karl-Legien-Str. 188
53117 Bonn
Telefon +49 2225 988-3603
Mobil +49 170 7693169
E-Mail: bernd.kegel@bwi.de